

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wenzel (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

Wirkungen des mehrheitlichen Verkaufs einer NORD/LB-Tochtergesellschaft an die Warburg Bank

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wenzel (GRÜNE), eingegangen am 10.12.2018 - Drs. 18/2350 an die Staatskanzlei übersandt am 11.12.2018

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 17.12.2018

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die Warburg Bank hat laut Presseerklärung der NORD/LB die NORD/LB Asset Management AG mehrheitlich übernommen. Weiter heißt es: „Die zu Jahresbeginn vereinbarte Übernahme der Asset-Management-Aktivitäten der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale durch die M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA ist nunmehr abgeschlossen. Die erforderlichen Genehmigungen und Beschlüsse liegen zum 30. November 2018 vor. Die Warburg Invest KAG mbH und die NORD/LB Asset Management AG agieren ab jetzt gemeinsam in einer Holding. Nach der Eintragung im Handelsregister wird die NORD/LB Asset Management AG als Warburg Invest AG firmieren. Die Warburg Invest-Kapitalverwaltungsgesellschaften bündeln das Management liquider Assets der Warburg Gruppe und betreuen ein Vermögen von mehr als 37 Milliarden Euro (Assets under Management and Administration). Damit entsteht einer der größten Asset Manager in Norddeutschland. An den beiden Standorten in Hamburg und Hannover arbeiten insgesamt rund 130 Mitarbeiter. Die Führung der Holding übernimmt die Warburg Bank, die 75,1 % der Anteile an der NORD/LB Asset Management erworben hat. Die NORD/LB bleibt mit 24,9 % der Anteile Gesellschafter der Holding“. Laut Lagebericht zum 31. Dezember 2017 hat das Unternehmen der NORD/LB 83 Sondervermögen im Umfang von 23,7 Milliarden Euro verwaltet und 111 Mandate mit Vermögen von 14,8 Milliarden Euro gemanagt.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Landesregierung hat über den geplanten Verkauf der NORD/LB Asset Management AG im vertraulichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 17.01.2018 berichtet.

1. Wie viel verwaltetes Vermögen bzw. gemanagtes Vermögen hat die Warburg Bank in die neue Konstruktion eingebracht (jeweils Anzahl und Wert)?

Die Warburg Invest KAG mbH verwaltete gemäß dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 zum 31.12.2017 29 offene Spezial-Alternativ-Fonds mit einem Volumen von 3,8 Milliarden Euro und 87 Publikumsinvestmentvermögen mit einem Volumen von 3,5 Milliarden Euro. Zudem verwaltete die Gesellschaft noch 26 Mandate mit einem Volumen von 1,6 Milliarden Euro im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung oder für Investmentvermögen, die von anderen Kapitalverwaltungsgesellschaften aufgelegt wurden. Somit beträgt das verwaltete Volumen 8,9 Milliarden Euro.

2. Wie hoch ist der Erlös der NORD/LB für den mehrheitlichen Verkauf des o. g. Tochterunternehmens, und wann und in welcher Form (Kaufpreis, Liquidität u. a.) fließt der Erlös auf Konten der NORD/LB?

Die NORD/LB hat sich verpflichtet, die Inhalte der Vereinbarungen und Verträge gegenüber Dritten geheim und vertraulich zu behandeln. Die erbetene Auskunft über den Kaufpreis oder andere Vertragsinhalte ist insoweit ohne Vertragsverletzung nicht möglich. Darüber hinaus steht auch das Betriebs- und Geschäftsgeheimnis als schützenswertes Interesse der NORD/LB der Auskunft entgegen.

3. Welche Veränderungen ergeben sich durch den o. g. Vorgang bei den Bilanzzahlen und den neun regulatorischen Kennzahlen?

Bei der NORD/LB Asset Management AG handelt es um eine Kapitalanlagegesellschaft. Bei diesen wird zwischen dem Vermögen der Gesellschaft und dem Sondervermögen unterschieden. Das Sondervermögen, also die verwalteten Vermögenswerte Dritter, werden bei Depotbanken geführt. Bei den Bilanzzahlen der NORD/LB wird nur auf das Vermögen der Gesellschaft abgestellt. Die NORD/LB Asset Management AG sowie deren Holding, die NORD/LB Asset Management Holding GmbH, wurden bis einschließlich 31.12.2017 als vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konzernabschluss der NORD/LB einbezogen. Zum NORD/LB-Konzernergebnis 2017 in Höhe von 135 Millionen Euro trugen die beiden Gesellschaften mit 0,29-Prozent-Punkten bei; deren Anteil an der Konzernbilanzsumme von 165 Milliarden Euro per 31.12.2017 beträgt 0,01 %. In 2018 erfolgte die Entkonsolidierung. Die GuV-Salden stehen der NORD/LB ab 01.01.2018 rückwirkend nicht mehr zu. Aus der Anteilsreduzierung der Gesellschaften ergeben sich entsprechend auch keine signifikanten Auswirkungen auf regulatorische Kennzahlen des Konzerns.

(Verteilt am 21.12.2018)